

# Calwer Wochenblatt

№ 25. **Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.** 78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Invertionspreis 10 Pf. pro Heft für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 14. Februar 1903.

Abonnementpreis in der Stadt pro Vierteljahr RM. 1.10 incl. Trägerlohn, im Nachbarortverkehr einschließl. Zustellungsgebühr RM. 1.30, außer der 10 Kilom.-Zone RM. 1.50.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Die Ortsbehörden

berjenigen Gemeinden, in welchen im Jahr 1902 Wasserleitungen eingerichtet worden sind, werden, sofern hiedurch die **Neuanschaffung von Feuerlöschgeräten** incl. Schläuchen notwendig geworden ist, veranlaßt, **eventuelle Gesuche um Beiträge** aus der Zentralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens **innen 8 Tagen** dem Oberamt vorzulegen.

Calw, 11. Februar 1903.

K. Oberamt.

J. B. Amtm. Rippmann.

### Die Herren Ortsvorsteher und Ortschulaußseher

werden auf die Ministerialverfügung vom 10. Mai 1902 Reg.-Bl. S. 153 betr. die **fortlaufende Statistik der Taubstummen** aufmerksam gemacht.

Die Ortsbehörden derjenigen Gemeinden, in welchen sich taubstumme oder der Taubstummheit verdächtige Kinder befinden, welche in dem Kalenderjahr 1903 das **7. Lebensjahr** vollenden, werden veranlaßt, die erforderlichen Fragebogen **unlängst** bald dem K. Oberamtsphysikat einzusenden.

Sodann erhalten die Ortsbehörden die Anweisung, für diejenigen taubstummen Kinder, welche in diesem Jahr in eine staatliche Taubstummenanstalt aufgenommen werden sollen, dem Fragebogen ein besonderes Aufnahmegeruch der Eltern oder deren Stellvertreter nebst einem Tauffchein, Impfschein, Staatsangehörigkeitsausweis und einem Vermögenszeugnis anzuschließen. (Vergl. § 5 und 8 cit. Verf.)

Calw, 11. Februar 1903.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.

Amtmann Rippmann, Schmid.

### Bekanntmachung,

#### betr. die Handwerkskammerwahlen.

Nachdem erstmals im Jahre 1900 die Wahlen zu den Handwerkskammern stattgefunden haben, hat im laufenden Jahr die Hälfte der Gewählten auszuscheiden und sind nunmehr die **Neuwahlen** zum Ersatz der ausscheidenden Mitglieder der Handwerkskammern und der ausscheidenden Erfahrmänner einzuleiten.

Nach § 1 der Ministerialverfügung vom 31. Oktober 1899 (Regierungsblatt Seite 785) bestehen in Württemberg 4 Handwerkskammern mit dem Sitz in Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Reutlingen. Den Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen bilden die Oberamtsbezirke Baltigen, Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Horb, Nagold, Neuenbürg, Nürtingen, Oberndorf, Reutlingen, Rottenburg, Roitwell, Spaichingen, Sulz, Tübingen, Tuttlingen und Urach.

An die in § 103 a Abs. 3 der Gewerbeordnung und § 1 der Wahlordnung für die Handwerkskammern bezeichneten **gewerblichen Vereinigungen**, welche im Oberamtsbezirk ihren Sitz haben, ergeht hiemit die öffentliche Aufforderung, sich **spätestens bis 1. März d. J.** unter Führung des Nachweises der gesetzlichen Voraussetzungen der Wahlberechtigung und unter Nachweis der der Vereinigung angehörenden Handwerker zur Beteiligung an der Wahl für die Handwerkskammer beim Oberamt anzumelden. **Nach dem 1. März ds. Js. erfolgende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt werden. Einer besonderen**

**Anmeldung bedarf es nicht bei denjenigen Vereinigungen, welche schon bei der letzten Wahl als wahlberechtigt anerkannt worden sind.**

Der Nachweis der einer Vereinigung angehörigen Handwerker ist durch Vorlegung von Mitgliederverzeichnissen zu führen, in welchen diejenigen Mitglieder kenntlich zu machen sind, die nicht als Handwerker anzusehen, und die nach den Bestimmungen des § 2 der Wahlordnung einer anderen wahlberechtigten Vereinigung zuzuzählen sind.

Calw, 12. Februar 1903.

K. Oberamt.

J. B. Amtm. Rippmann.

### Bekanntmachung

#### betr. die Bestellung der Fleischbeschauer.

Zufolge Verfügung des K. Ministeriums des Inneren soll mit der Abhaltung der kürzeren Vorbereitungsstufe **am Schlachthaus in Calw**, welche Herr Oberamtskrieger Pfeiffer vornehmen wird, alsbald begonnen werden, damit diese Kurse für die **seitherigen Fleischschauer** anfangs nächsten Monats beendet sind.

Die Kurse werden in 3 Abteilungen abgehalten werden. Die Kandidaten werden hiezu unter Angabe der Zeit schriftlich geladen. Die erste Abteilung wird voraussichtlich Ende nächster Woche berufen werden. Die Kurse werden mindestens 4 Tage in Anspruch nehmen und nicht fortlaufend sondern mit Rücksicht auf die Schlachtstage abgehalten.

Die Teilnehmer sind folgendermaßen nach Gemeinden eingeteilt:

- I. Abteilung: Mühlhausen, Simmozheim, Sechingen, Dedensproun;
- II. Abteilung: Stammheim, Holzbronn, Teinach, Zavelstein, Altbürg;
- III. Abteilung: Unterreichenbach, Liebelszell, Hirsau, event. Calw (Stellvertreter) und Oberfollbach.

Die weiteren Fleischschauer der Gemeinden Reulbach, Neuweiler, Ostelsheim, Althengstett, werden im Laufe des Monats März zu einem **4 wöchentlichen Kurs** einberufen werden.

Um nun die Kurse **möglichst zu beschleunigen** werden die betr. Ortsvorsteher angewiesen, schon jetzt den Teilnehmern an den Unterrichtskursen das bei der Gemeinde befindliche Exemplar der Nr. 24. des Regierungsblattes von 1902 und die in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangende, die Ministerialverfügung vom 1. Febr. 1903, betr. den Verkehr mit Schlachtvieh und Fleisch — enthaltende Nummer des Regierungsblattes zur Belehrung zur Verfügung zu stellen. **Eine Textausgabe des Fleischbeschauergesetzes** mit den Ausführungsbestimmungen des Bundesrats und der Vollzugsverordnung vom 1. Febr. d. J. wird noch im Laufe dieses Monats im Verlag von Kohlhammer in Stuttgart erscheinen und wird diese Ausgabe von den Gemeinden angeschafft werden.

Calw, 12. Februar 1903.

K. Oberamt.

J. B. Amtm. Rippmann.

### Tagesneuigkeiten.

Calw, 13. Febr. Nach den Anträgen der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bei dem Ministerium der auswärt. Angelegenheiten werden für den Sommerdienst folgende für hier in Betracht kommende **Jahrplanänderungen** eintreten:

Wie im vorigen Sommer soll zwischen Calw und Pforzheim Sonn- und Feiertags ein weiterer Personenzug gefahren werden:

Zug Nr. 976

Calw . . . ab 7.25 Nm.

Pforzheim . . an 8.14 "

Calw—Stuttgart.

Der Personenzug 331 soll mit Rücksicht auf die Arbeiterbeförderung in Weilderstadt beginnen und auf der Strecke Leonberg—Stuttgart später gelegt werden:

	bisher:	künftig:
Weilderstadt ab	—	4.30 Bm.
Leonberg . . .	4.41 Bm.	4.37 "
Stuttgart . . .	an 5.20 "	5.41 "

Infolge hievon soll der Personenzug 995 (Werktag) auf der Strecke Weilderstadt—Leonberg in Wegfall kommen:

	bisher:	künftig:
Weilderstadt ab	5.30 Bm.	—
Leonberg . . .	an 5.44 "	—
	ab 5.47 "	5.47 Bm.
Juffenhansen an	6.10 "	6.10 "
Stuttgart . . .	6.20 "	6.20 "

Der Lokalzug 832 soll an Sonn- und Feiertagen bis Calw fortgesetzt werden und der Lokalzug 833 daselbst beginnen:

	bisher:	künftig:
Stuttgart ab	3.30 Nm.)	3.30 Nm.)
Leonberg . . .	an 4.20 " )	4.20 " )
	ab — " )	4.20 " )
Calw . . .	an — " )	5.20 " )

Nr. 833

Calw ab	—	6.30 Nm.)
Leonberg an	—	7.04 " )
	ab 8.00 Nm.)	8.00 " )
Stuttgart an	8.11 " )	8.11 " )

Calw, 14. Febr. Am nächsten Sonntag, den 15. ds., wird die Bürgergesellschaft unter Mitwirkung des Turnvereins einen Faschingsumzug veranstalten, in welchem in verschiedenen Gruppen Vergangenes und Projekte der Zukunft in höchst spasshafter Weise zur Darstellung kommen. (S. d. Anzeige.)

Ulm, 11. Febr. Ein aufregender Vorfall spielte sich heute vormittag in Alkewind, O.A. Ulm, ab. Dort mußte gestern Abend ein Soldat, der auswärts bei einer Holzverfeinerung gewesen war und betrunken heimkehrte, in Haft genommen werden, da er seine Frau mit Erstickchen bedrohte und in ungebührlichster Weise sich benahm. Während der Nacht gelang es ihm, obwohl er gefesselt war, aus dem Ortsarrest zu entkommen. Am Morgen ging er wieder mit dem Messer auf seine Frau los. Während diese zum Schuttheißen lief, um dort Schutz zu suchen, zündete der Mann sein Anwesen an, kletterte auf das Dach und setzte sich auf den First. Als man ihn mit Feuerhaken vom brennenden Dach herabziehen wollte, wurde er ganz rasend und warf, immer noch gefesselt, fortwährend mit Dachplatten auf die Feuerwehr. Endlich brach das Dach mit ihm zusammen; er fiel in die Flammen, konnte aber, mit fürchterlichen Brandwunden bedeckt, herausgeholt und nach Blaubeuren ins Spital verbracht werden. — Einem hiesigen Dekonomen mühten seine sämtlichen Pferde,



9 an der Zahl, als rotyverdächtig getötet werden. Bei der Sektion stellte sich heraus, daß die Krankheit schon vor Jahresfrist in den Stall eingeschleppt worden sein mußte.

Frankfurt a. M., 11. Febr. In das Möbelgeschäft von F. Lauenstein, Große Gallusstraße 17, drangen heute Nacht gegen 3 Uhr zwei Einbrecher ein. Der Inhaber des Geschäftes, Christian Pfannkuchen, wurde durch die elektrischen Wecker alarmiert. Er traf mit den Einbrechern in dem Bureau des Geschäftes zusammen. Einer derselben gab 3 Schüsse auf denselben ab, wovon einer traf. Alsdann entflohen die Einbrecher. Pfannkuchen ist durch eine Kugel, die in den Kopf drang schwer aber nicht lebensgefährlich verletzt. Die Einbrecher sind bis jetzt nicht ermittelt.

Dresden, 11. Febr. In dem Ehescheidungs-Prozess des Kronprinzenpaares verkündete heute Nachmittag 4 1/2 Uhr der Vorsitzende im Namen des Königs folgendes Urteil: Die Ehe des Kronprinzen Friedrich August mit seiner Ehefrau Louise geborene Erzherzogin von Oesterreich wird wegen Ehebruchs der Frau Beklagten, begangen mit dem Sprachlehrer Giron, von dem Bande geschieden. Die Frau Beklagte ist allein schuldig und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Berlin, 11. Febr. Nach einer Wiener Depesche der „Morgenpost“ drücken Telegramme des Direktors des Sanatoriums, in welchem sich die Prinzessin Louise befindet, an Wiener und Salzburger Hoffstellen die Auffassung aus, daß die Neue der Prinzessin eine tiefe und aufrichtige und die Trennung von Giron eine aufrichtige sei. Lachenal erklärte gestern, der Aufenthalt der Prinzessin in der Anstalt werde nur von kurzer Dauer sein und sich keinesfalls über die Zeit der Niederkunft erstrecken, die im April zu erwarten sei. Die Prinzessin erhielt gestern zahlreiche Depeschen aus Deutschland, in denen sie zur Trennung von Giron beglückwünscht wird. Aus Amerika erhielt sie von einem anonymen Absender einen größeren Geldbetrag.

Berlin, 12. Febr. Wie dem „Berliner Tageblatt“ zur Ehescheidung des sächsischen Kronprinzenpaares noch aus Dresden gemeldet wird, erfolgte die Verurteilung auf Grund des § 1565 des bürgerlichen Gesetzbuches. Da beide Teile römisch-katholischer Konfession sind, ist nach kanonischem Recht eine Ehescheidung nicht statthaft. Man nimmt aber in Dresden gut unterrichteten Kreisen bestimmt an, daß sich der Papst unter den obwaltenden Umständen zu einem Ehescheidungs-Votum bereit erklären wird. In Dresden wie in Leipzig erregte das Scheidungsurteil ungeheures Aufsehen. — Nach einer Dresdener Meldung des „Lokalanzeigers“ sind durch das gestrige Urteil die Beziehungen der Prinzessin Louise zum sächsischen Hofe als definitiv zu betrachten und die Rente, die für die Prinzessin wahrscheinlich ausgelegt werden wird, ist dann eine freiwillige Gabe des Kronprinzen. — Wie demselben Blatte aus Genf telegraphiert wird, ist die Prinzessin Louise durch den Advokaten Lachenal sofort von dem Urteil im Dresdener Prozess unterrichtet worden. Sie war auf diesen Ausgang gefaßt und erklärte, daß er übereinstimme mit den Wünschen, die sie selbst alsbald nach der Abreise mit Giron geäußert habe. Die Bemühungen des Letzteren, die Prinzessin gestern in der Heilanstalt La Metairie zu sprechen, hatten keinen Erfolg. Die Prinzessin empfängt keine Besuche, ihr Gesundheitszustand ist aber befriedigend.

Berlin, 12. Febr. Nach einer Newyorker Depesche des „Lokalanzeigers“ hat auch Italien das englische Protokoll angenommen. Der Gesandte Bowen bot Deutschland nun eine höhere Barzahlung an, falls es die Forderung von 340,000 Dollar aufgabe. England und Italien sind mit der offerierten Bevorzugung Deutschlands einverstanden.

Genf, 12. Febr. Giron, der gestern vormittag in Lausanne eingetroffen ist, begab sich nachmittags in Begleitung von Leopold Wölfling nach Genf. Er wurde aber von Lachenal nicht empfangen, vielmehr ließ dieser ihm sagen, er möge unverzüglich nach Brüssel zurückkehren. Giron soll diesem Wunsche am Abend nachgekommen sein ohne auch nur den Versuch gemacht zu haben, die Prinzessin zu sehen, wenigstens sagt man so. Gut unterrichtete Kreise glauben auch nicht recht an die Rückkehr Giron nach Brüssel, denn man muß in Betracht

ziehen, daß er wegen eines zweistündigen Aufenthaltes doch nicht eine solche Reise machte. Lachenal macht häufig Besuche bei der Kronprinzessin, deren Gesundheitszustand zufriedenstellend ist. Sie hat noch nicht alle Hoffnung verloren, sich nach Salzburg begeben und ihre Kinder sehen zu dürfen trotz der ablehnenden Antwort des Hofes. Die Verhandlungen dauern fort.

Rom, 12. Febr. Die Villa des Senators und Bürgermeisters von Palermo, Tasca, wurde von Briganten vollständig ausgeraubt. Der Wert der von den Briganten gemachten Beute beziffert sich auf über 100,000 Lire.

Paris, 12. Febr. Der Intransigent kündigt einen großen Skandal an, der heute zum Ausbruch gelangen soll. Es handelt sich um eine sehr bekannte Persönlichkeit aus Gerichtskreisen, dessen Gattin unter Mitnahme von Juwelen und Goldsachen im Werte von über 100,000 Francs mit einem jungen Manne entflohen ist. Der betrogene Gatte hat gerichtliche Klage eingeleitet und die Angelegenheit wird viel Staub aufwirbeln. OA

### Die Verbindung der Gäubahn und Nagoldbahn durch eine normalspurige Nebenbahn zwischen Herrenberg einerseits und Wildberg oder Calw oder Althengstett andererseits.

In dem Gesekentwurf, betr. den Bau von Nebenbahnen, der im Jahr 1902 der Ständeversammlung zur Beratung unterstand, ist eine Bahn von Herrenberg nach Tübingen durch das Ammertal unter denjenigen Linien aufgeführt, die durch den Staat zu erbauen sind, bei denen aber die Verbeschöpfung der erforderlichen Geldmittel vorbehalten bleiben soll. Diese von der Kammer genehmigte Verbindung zwischen Gäubahn und oberer Neckarbahn hat bei der beteiligten Bevölkerung den Wunsch gezeitigt, eine Fortsetzung der Linie gegen Westen ins Auge zu fassen. Die Vertreter der Städte Wildberg, Calw und Herrenberg haben sich deshalb mit denen der zwischenliegenden Ortshäfen vereinigt, um zunächst eine allgemeine Untersuchung darüber anstellen zu lassen, wie eine solche Verbindung am zweckmäßigsten hergestellt werden könnte. Eine Versammlung am 26. Okt. 1902 beauftragte den Regierungsbaumeister Wallersteiner in Nürnberg mit der Ausarbeitung eines generellen Projekts. Dieser hat nun 5 Projekte ausgearbeitet. Die geplanten Strecken sind folgende: Projekt 1: Herrenberg—Sulz—Wildberg, 15,35 km, geschätzte Baukosten 1,230,000 M., beteiligte Bevölkerung 9134. Projekt 2: Herrenberg—Deckenpfronn—Stammheim—Schlittenbachthal—Calw, 22,05 km, Baukosten 2,300,000 M., Bevölkerung 15,753. Projekt 3: Herrenberg—Deckenpfronn—Stammheim—entlang der Hauptbahn—Althengstett, 24,25 km, Baukosten 1,820,000 M., Bevölkerung 10,861. Projekt 4: Herrenberg—Deckenpfronn—Gehingen—Stammheim in die Hauptbahn—Calw, 22,16 km, Baukosten 1,840,000 M., Bevölkerung 16,861. Projekt 5: Herrenberg—Deckenpfronn, gemeinschaftliche Station Gehingen—Stammheim—Althengstett, 21,50 km, Baukosten 1,790,000 M., Bevölkerung 11,473. Bei Projekt 1 würde die Entfernung von Herrenberg nach Calw über Wildberg 25,66 km betragen; bei Projekt 4 Herrenberg—Calw beträgt die Gesamtlänge 28,81 km, nämlich 22,16 km bis zur Einmündung in die Hauptbahn unterhalb des Hau's und von da an nach Calw 6,65 km. Bei Projekt 2 müßte die Bahn am untern Thalende des Schlittenbachs den Bergrücken zwischen dem Schlittenbach und dem Nagoldtal mit einem 260 m langen Tunnel durchbrechen und das Anfahrtsgleis für die Nebenbahn würde um 5,5 m höher zu liegen kommen als der Bahnhof Calw; der Verkehr der mit der Nebenbahn ankommenden Personen würde durch einen Sieg vermittelt, der über den Bahnhof hinweg auf den Hauptbahnsteig führt. Die Linie durch das Schlittenbachthal wird wegen der schwierigen Führung am Steilhange des Tals und insbesondere wegen des bei der Einmündung in den Bahnhof Calw erforderlichen Tunnels, der ungemein schwierige Betriebsverhältnisse ergibt, ausgeschlossen haben. Projekt 4 dagegen, das auch den Interessen von Gehingen und den östlich davon gelegenen Ortshäfen Rechnung trägt, also die Linie Herrenberg—Deckenpfronn—Gehingen—Stammheim mit Anschluß an die Hauptbahn oberhalb des Hirzauer

Tunnels in der Richtung gegen Calw, dürfte von allen Projekten als das geeignetste erscheinen. Sollte die Einmündung auf freier Strecke und die Einrichtung einer Blockstation auf zu große Schwierigkeiten stoßen, so könnte Projekt 4 mit 3 in der Weise verbunden werden, daß die Linie von Stammheim aus gegen Althengstett geführt wird, wodurch die Strecke Herrenberg—Althengstett eine Länge von 25,05 km bei 1,880,000 M. Baukosten erhalten würde. Die Linie Herrenberg—Wildberg erfordert bei einer Länge von nur 15,35 km einen um 6—700,000 M. geringeren Aufwand als die Linie Herrenberg—Calw; die beteiligte Bevölkerung beträgt bei der ersten Linie aber nur 55 % von der bei der Calwer Linie berechneten. Die Ertragsfähigkeit beider Bahnen wird nicht wesentlich verschieden sein; für die Linie nach Althengstett oder Calw entstehen höhere Betriebsausgaben, denen aber wegen der hier vorhandenen kommerziellen Bevölkerung auch erhöhte Betriebsentnahmen gegenüber stehen. Bei beiden Richtungen ist indes die kommerzielle Bevölkerung zu klein im Verhältnis zu ihren Längen und daher auch zu den Betriebsausgaben, so daß eine Verzinsung des aufgewendeten Baukapitals nur dann zu erwarten ist, wenn nach den vorliegenden örtlichen Umständen (Holztransporte, industrielle Anlagen) besonders hohe Einnahmen sich ergeben würden. Wallersteiner schließt seine Ausführungen mit folgenden Worten: Aus den vorstehenden Erwägungen geht hervor, daß die unmittelbare Verbindung von Herrenberg und Calw über Deckenpfronn eine höhere volkswirtschaftliche Bedeutung als die Linie nach Wildberg besitzt und daß hienach die Bemühungen um Herbeiführung dieser Bahn gerechtfertigt sind; trotzdem wird es mit Rücksicht auf die geschilderten Verhältnisse begreiflich erscheinen, wenn auch die Vertreter von Wildberg und Sulz die Bestrebungen um Erlangung der Linie Herrenberg—Wildberg fortsetzen. — Den interessantesten detaillierten Ausführungen ist eine genaue Uebersichtskarte mit Einzeichnung der 5 projektirten Linien beigegeben. — Am letzten Samstag fand in Herrenberg eine von 150 Personen besuchte Versammlung statt, in welcher die vorliegenden 5 Projekte näher erläutert und besprochen wurden. Von Calw hatten sich der Stadtvorstand und einige Mitglieder der bürgerlichen Kollegien eingefunden. In der Besprechung traten die Vertreter von Wildberg und Umgebung entschieden für Projekt 1 ein, während Hr. Stadtschultheiß Konz, dem sich die Vertreter des Bezirks Calw angeschlossen, nur das Projekt 4 für annehmbar erklärte. Die Vertreter von Herrenberg und Umgebung meinten, für sie sei die Hauptsache eine Verbindung des Ammertals mit dem Nagoldtal und sie stehen daher der Streitfrage der Linien neutral gegenüber. Nach längerer Beratung wurde beschlossen, die Sache binnen kurzer Zeit noch eingehender durch die bürgerlichen Kollegien der beteiligten Gemeinden beraten zu lassen, damit die eingeleitete Bewegung kräftig erhalten und noch mehr geklärt werde.

### Bezirksfischerei-Verein.

Am Sonntag, 15. Februar d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Saal in Liebenzell die Generalversammlung des Bezirksfischereivereins statt, wozu sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden.  
Calw, 8. Februar 1903.  
Der Vorstand  
Regierungsrat Boelter.

### Gottesdienste

am Sonntag Sexagesimä, 15. Februar.  
Dom Turm: 230. Predigt: 235. Kirchenchor: Ich bete an ic. 9 1/2 Uhr: Vormitt. Predigt, Herr Dehan Burm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.  
Donnerstag, 19. Februar.  
Abends 8 Uhr: im Vereinshaus Vortrag von Herrn Pfarrer Herzog aus Gerlingen über „Trinkerelend und Trinkerrettung.“

### Reklameteil.

Sub. Medaille  
Weltausst. Paris  
**Seidenstoffe** v. 75 Pl. p. Mtr. aus  
Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
**MICHEL & Co. BERLIN SW. 19**  
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr.  
Eigene Fabrik  
in Orford

## Amtliche und Privatanzeigen.

Oberamtsstadt Calw.

# Versteigerung eines Herrschaftshauses und von Grundstücken.

Im Auftrag der Liquidatoren der **Staelin'schen Firmen in Calw** bringe ich auf meiner Kanzlei im **Rathaus in Calw** am **Montag, den 16. Februar 1903, nachmittags 4 Uhr,** zur öffentlichen Versteigerung:

### I. das Anwesen in der Lederstraße,

bestehend aus:

- |               |                               |
|---------------|-------------------------------|
| Geb. Nr. 160, | 2 a 80 qm Bohnhaus (Villa),   |
|               | 2 " 01 " Hofraum,             |
|               | 4 a 81 qm an der Lederstraße. |
- Dieses Gebäude enthält:
- im Souterrain: die Luftheizungsanordnung,
  - im Parterre: 5 Zimmer und 1 Loggia,
  - im I. Stock: 5 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer, Küche und Speisekammer,
  - im II. Stock: 3 Zimmer, 2 Kammern.
- Geb. Nr. 160 B, 89 qm gewölbter Keller mit 1stod. Uebergebäude hinter Gebäude Nr. 160,
- P. Nr. 247, 3 a 17 " Gemüsegarten an der Lederstraße,
- " 254, 1 " 45 " desgleichen an der Nonnenstraße,
- " 255, 2 " 06 " desgleichen hinter der Lederstraße.
- Amlicher Schätzungswert 70 000 M.



### II. Weitere Grundstücke.

Markung Calw:

- Geb. Nr. 159, 1 a 91 qm dreistöck. Oekonomiegebäude mit einem einstöckigen und einem dreistöckigen Anbau und Stallung für 5 Pferde,
- " 22 " Treppenhans,
- " 09 " Hofraum,
- " 11 " Winkel nördlich, gemeinschaftlich mit Geb. Nr. 160,
- 3 a 33 qm an der Lederstraße,
- amtlicher Schätzungswert 12 000 M.
- P. Nr. 423. 1 ha 12 a 67 qm Garten und Acker mit Bäumen am Ruderberg, Tanneneck genannt, Anschlag 2 250 M.

Markung Stammheim.

- P. Nr. 5620. 28 a 03 qm Wiese am Rillesrain, Anschlag 300 M.
- " 5660. 45 " 90 " Wiese im Schleifthal " 800 M.

### III. Das Hofgut Waldeck,

bestehend aus:

- |               |   |                    |
|---------------|---|--------------------|
| Geb. Nr. 1 a. | 1 a 99 qm Bohnhaus,                                     |                    |
| " 1 b.        | 5 " 27 " Scheuer,                                       |                    |
| " 1 c.        | " 31 " Backhaus,  |                    |
| " 1 d.        | " 06 " Bühnenhaus,                                      |                    |
|               | " 07 " Schweinstall,                                    |                    |
|               | " 48 " Mauer,   |                    |
|               | 22 " 64 " Hofraum,                                      |                    |
|               | 30 a 82 qm der Waldecker Hof.                           |                    |
| P. Nr. 1.     | 6 a 90 qm Gras- und Baumgarten beim Haus,               |                    |
| " 2.          | 6 " 10 " Garten und Mauer bei der Brücke,               |                    |
| " 3 a.        | 17 " 90 " desgleichen an der Scheuer,                   |                    |
|               | Brandverf.-Anschlag der Gebäude vom Jahr 1902 20 200 M. | Anschlag 20 000 M. |
| P. Nr. 3 b.   | 7 a 40 qm Wiese am Schloßberg,                          | 100 M.             |
| " 4.          | 48 " 01 " Wiese, vordere Mähder,                        | 500 M.             |
| " 6.          | 59 " 35 " Wiese, hintere Mähder,                        | 500 M.             |
| " 7.          | 50 " 99 " Wiese, vordere Mähder,                        | 600 M.             |
| " 10.         | 1 ha 51 " 96 " Wiese und Weg, Bubeneck,                 | 3 000 M.           |
| " 12.         | 21 " 66 " Acker und Gebüsch, Schloßberg                 | 150 M.             |
| " 13          | 3 " 48 " 52 " } Pflanzwiesen,                           | 5 000 M.           |
| " 13          | 15 " 84 " }   |                    |

### IV. Eine noch unausgebaute gegenüber der Station Teinach befindlicher und auf ca. 155 PS geschätzte Wasserkraft.

Dieselbe kann für industrielle Zwecke, insbesondere auch durch Abgabe von Licht und Kraft nutzbringend verwertet werden. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Kaufslehhaber werden zur Versteigerung hiedurch eingeladen. Calw, den 4. Februar 1903.

K. Bezirksnotar  
Krahl.

Forstämter Liebenzell und Girsau.

## Nadelholzstangenverkauf im schriftlichen Aufstreich.

1. Forstamt Liebenzell.

Aus Simmozheimer Wald, Kaffeberg, Badwald, Sommerhalde, Steinberg, Hardebene, Blach, Tann, Abt. 1-7, 10-12 und Drehtacker:  
Fichten: 252 Bauftangen I.-III. Kl., 1224 Hagst. I.-III. Kl., 5147 Hopfenst. I.-III. Kl., 7145 desgl. IV.-V. Kl., 5580 Rebst. I.-II. Kl., 1850 Bohnenst.

Tannen: 256 Bauft. I.-III. Kl., 362 Hagst. I.-III. Kl., 1066 Hopfenst. I.-III. Kl., 1990 desgl. IV.-V. Kl., 3815 Rebst. I.-II. Kl., 945 Bohnenst.

2. Forstamt Girsau.

Aus Altbürgerberg Abt. 6, 11; Lügenhardt Abt. 8, 10, 19; Beckenhardt 34:

Fichten: Hopfenst. 1163 I.-II., 555 IV.-V. Kl.

Tannen: Hopfenst. 640 I.-II. Kl.

Die Angebote auf die einzelnen Lose in Geld pro Stück sind — für jedes Forstamt getrennt — verschlossen mit der Aufschrift „Stangenoffert“ bis **Freitag, den 20. Febr. ds. Js., vorm. 9 Uhr,** beim Forstamt Liebenzell einzureichen. Die Eröffnung der eingelaufenen Gebote findet um 9 1/4 Uhr im „Hirsch“ in Liebenzell statt.

Losverzeichnisse für beide Forstbezirke versendet das Forstamt Liebenzell.

Solzbronn.

## Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 18. Februar ds. Js., nachmittags 1 Uhr,** bringt die Gemeinde auf dem Rathaus hier aus Abt. Oberholz, Bahn, Hardt u. s. w. zum Verkauf:

- 90 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
- 6 " eichene " " "
- 85 " tannene " " "

sowie

3170 Stück gebundene buchene Wellen und

5370 Stück gebundene Nadelholzwellen.

Der Gemeindevorstand Seeger wird von vormittags 10 Uhr ab das Holz vorseigen. Zusammenkunft hiezu im Ort.

Schultheißenamt.  
Kochfuß.



Dechenfronn.

## Eichen- und Tannen-Nußholzverkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft je von vormittags 9 1/4 Uhr an:

Am **Dienstag, den 17. ds. Ms.:**

320 Eichen mit 163 Fm. bis 70 cm mittl. Durchm., worunter sehr schönes Rüfer- und Wagnerholz.

Am **Mittwoch, den 18. ds. Ms.:**

- 700 tannene Bauftangen über 13 m lg.,
- 200 " Stangen von 9-13 m lg.

Am **Donnerstag, den 19. ds. Ms.:**

5 Pappelstämme und 1300 Tannen mit 750 Fm., worunter etwa 1000 Stück sehr schönes fichtenes Bauholz bis 24 m lg.

Bei günstiger Witterung wird am 17. und 18. im Wald, am 19. auf dem Rathaus, teils einzeln, teils in Losen verkauft. Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.

Gemeinderat.

## Langholz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am **Samstag, den 14. ds. Ms., mittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus 35,63 Fm. Durchforstungs-langholz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Neubulach, 9. Febr. 1903.  
Gemeinderat.

Die Eröffnung der Offerte findet **Montag, den 16. Februar 1903, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

## Alldeutscher Verband.

Heute abend **Zusammenkunft bei Pfau.**

## Kaninchenzuchtverein Calw.

Nächsten Sonntag mittags 3 Uhr **Monatsversammlung** im Gasthof zum Badischen Hof. — Sehr wichtige Tagesordnung, deshalb vollzähliges Erscheinen notwendig. — Aufnahmen können stattfinden.

Der Ausschuss.

## Nächste Woche backt Laugenbrezeln

Bäder Niedhammer.

Sonntag, den 15. ds. Ms., giebt's



hausgemachte Würste,

wozu freundlichst einladet  
**J. Creuzberger**  
3. Stern.

Nächsten Sonntag, abends 6 Uhr,

## Rekruten-Berjammlung

bei Rudolf Scheuerle.  
Mehrere Rekruten.

## Ostelsheim. Jagdverpachtung.



Die Jagd auf hies. Gemeindevorstand kommt am **Samstag, den 21. Februar 1903, vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathaus dahier für weitere 3 Jahre zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 11. Febr. 1903.  
Gemeinderat.

Schönbromm.

## Holzverkauf.

Die Gemeinde verkauft aus den Gemeindevorständen:

- 138 Stück Langholz mit Festmeter 26 Stück mit 26,20 III., 110 St. mit 43,48 IV. Kl.
- 2 Los — 37 St. mit Festm. 8,09 IV., 22 St. mit 4,70 V. Kl.



**Calw.**  
**Traueranzeige.**



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. treubeforgte Mutter  
**Luiſe Eberhard Wittwe**  
nach langer schwerer Krankheit heute morgen in die ewige Heimat abgerufen wurde.  
Im Namen der tieftrauernden Kinder:  
**Luiſe Eberhard.**  
Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr.

**Calw, 13. Februar 1903.**  
**Dankſagung.**



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner l. unvergeßlichen Gattin, unserer Schwiegertochter, Schwägerin und Tante  
**Marie Griefler geb. Stohrer,**  
für die reichen Blumenpenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere den werten Altersgenossen für den erwiesenen Liebesdienst und für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen sagt zugleich im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank  
der trauernde Gatte  
**Carl Griefler**  
mit seinem Kinde.

**Creditbank**  
**für Landwirtschaft und Gewerbe**  
**in Calw**  
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.  
**Die Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag, den 22. Februar, nachmittags 3 Uhr,**  
im **Gasthaus zum Mühle** statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr,
- 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns,
- 3) Beschlußfassung über Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Jahr 1902,
- 4) Bericht über die vom Verbandsrevisor vorgenommene Revision,
- 5) Wahl eines Vorstandsmitglieds,
- 6) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern,
- 7) Verteilung der Dividende.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.  
Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern in unserem Banklokal zur Einsicht aufgelegt.

**Der Vorstand und Aufsichtsrat.**

**Zu Konfirmations-Geschenken**  
empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:  
**Gesangbücher**  
in einfachem bis feinstem Einbande, namentlich auch die beliebte Taschenausgabe.

Schreibmappen	Photographie-Albums
Schreib- u. Poesiealbums	Postkarten-Albums
Schreibzeuge	Briefmarken-Albums
Brieftaschen	Portemonnaies
Taschenbleistifte	Vergiftmeinnichte
Briefbeschwerer	Glasphotographien.

**Feine Briospapiere und Karten**  
**Füllfederhalter** zu M. 1.— und M. 1.50  
**Gold-Füll-Federhalter**  
von M. 3.50 an  
in wirklich brauchbaren Sorten.

**Emil Georgii, Calw,**  
Telephon 16.

**Spar- u. Vorschußbank Calw.**  
Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Die jährliche  
**Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag, den 22. Febr. 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr,**  
in der **Bierbrauerei von Julius Dreiß** statt.

**Tagesordnung:**

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
- 3) Wahl von 3 aus dem Aufsichtsrat statutengemäß austretenden Mitgliedern.
- 4) Auszahlung der Dividende aus vollen Einlagen.

Die Genossen werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.  
Der Rechnungsabluß ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Bankzimmer aufgelegt.  
Calw, 12. Febr. 1903.  
**Der Vorstand und Aufsichtsrat.**

**Bürgergesellschaft Calw.**



Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend wird seitens der Gesellschaft mit Unterstützung einer Anzahl Mitglieder des **Turnvereins** am nächsten Sonntag, den 15. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der **Bahnhofstraße** ab ein  
**kostümierter Umzug**  
durch die **Bischoff-, Leder-, Markt- und Badstraße** in die **Brauerei Dreiß** stattfinden und werden dabei einige städtische Tagesfragen in harmlos-humoristischer Weise zur Darstellung gelangen.  
Der **Dreiß'sche Saal** mit einigen Nebenräumen ist für die Teilnehmer am Umzuge und die Mitglieder der Gesellschaft reserviert.  
**Kinder haben keinen Zutritt.**  
**Der Ausschuß.**

**Rauchklub.**



**Samstag, den 14. Febr., abends 7 1/2 Uhr,** findet im **Gasthaus z. Stern** unser  
**Fastnachtstränzchen**  
statt. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen.  
**Der Ausschuß.**

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am **Sonntag, den 15. Februar,** stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
zu **H. Rentschler's Witwe,** untere Brücke, freundlichst einzuladen.  
**Adam Koller** in Calw.  
**Emilie Kling** von Oberkollbach.  
Kirchgang 1/2 12 Uhr.

**Blumen-Anfertigungs- u. Zuschneidekurs.**

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß vom **Montag, den 16. ds. Mts.** ab, ein **Blumen-Anfertigungs- und Zuschneidekurs** nebst Anleitung zur Anfertigung der einfachen und eleganten Damengarderobe, von einer in Basel ausgebildeten tüchtigen Damenschneiderin stattfindet. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Damen, die Lust haben das Blumenmachen zu erlernen, gleichzeitig die beste Gelegenheit haben. Es können 40 Sorten Blumen gelernt werden, die hauptsächlich zu der immer beliebter werdenden Zimmerdecoration verwendbar sind. Das Honorar beträgt für die Woche 1 M. Auf Wunsch werden auch abends Stunden gegeben für Mädchen, welche tagsüber verhindert sind.  
Weitere Auskunft wird erteilt von **A. Tafel** im **Gasthof zum Ochsen,** 3 Treppen.

Als sehr vorteilhaft für jede Haushaltung empfehle  
**MAGGI'S Würfel**  
**Suppen-Würfel**  
à 10 S für 2 Teller  
nahrhafter Suppe.  
**C. Costenbader, Konditor.**


